

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>11</u> Seite <u>1</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
				<p>Erster Bürgermeister Kähler eröffnet am Donnerstag, 21. September 2023 um 19.00 Uhr im Siebenschwabensaal der Ludwig-Aurbacher-Mittelschule die Sitzung des Marktgemeinderates.</p> <p>Er begrüßt die erschienenen Damen und Herren des Marktgemeinderates, die Zuhörer und die Vertreterin der Mindelheimer Zeitung.</p> <p>Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest; Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.</p> <p><u>Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung</u></p> <p>Feststellung, dass sich aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Bekanntgaben ergeben.</p> <p><u>Aktuelle Entwicklungen</u></p> <p>➤ Vorstellung der Quartiersmanagerin Begrüßung und Worterteilung.</p> <p>Information über den beruflichen Werdegang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung in der Krankenpflege mit Examen-Abschluss • zehn Jahre Berufserfahrung als Krankenschwester in der Notaufnahme • Studium „Soziale Arbeit“ an der Münchener Fachhochschule • langjährige Tätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - in der Kinder- und Jugendhilfe - in der Betreuungsstelle am Landratsamt Augsburg - in der Heimaufsicht am Landratsamt Augsburg • derzeit zusätzlich beruflich tätig im St. Elisabeth-Hospizverein Memmingen-Unterallgäu <p>Feststellung, dass sie nun schon seit 01.07.2023 in Türkheim als Quartiersmanagerin angestellt ist.</p> <p>Sie stellt weiter fest, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie sich im Waaghaus bestens eingerichtet hat und sich wohlfühlt • in dieser Zeit schon jede Menge „passiert“ ist • sie erste persönliche Gespräche geführt und Beratungen durchgeführt hat • sie Einzelfallhilfe geleistet hat • sie Hilfen vermitteln konnte • sie bestehende soziale Netzwerke aufgesucht hat, um sich bekannt zu machen • sie regelmäßig Jour-Fix-Termine mit dem Bürgermeister wahrnimmt <p>Mitteilung, dass es ihr wichtig ist, verschiedenen vorhandenen Leistungsangebote für Senioren zu koordinieren.</p> <p>Bei Bedarf möchte sie auch neue Angebote schaffen wie z. B. die erstmals für den 29.11.2023 geplante und noch zu bewerbende „Bürgerwerkstatt“.</p> <p>Den Begegnungsraum im Waaghaus hat sie mittwochs und donnerstags „blockiert“ für einen Spieleabend.</p> <p>Sie teilt mit, dass ihr ein Bürger, dem die Restaurierung des Waaghauses sehr am Herzen gelegen hat, ihr bereits einen „Wunschzettel“ überreicht hat, dem sie nach Bedarf und Möglichkeit gerecht werden will.</p> <p>Im Siebenschwabensblatt möchte sie gerne eine eigene Seite für Termine und Themen belegen.</p>

Wichtig, im Rahmen ihrer Seniorenarbeit auch nicht so rüstige Bürger/innen eine Stimme zu geben. Hier geht es oft um einfache Dinge, deren Fehlen dazu führen, dass Betroffene zuhause bleiben und so soziale Kontakte nicht aufgebaut werden können.

Besonders am Herzen liegt ihr das Thema „Demenz“; hier müssen Angebote wie z. B. Gesprächskreise geschaffen werden.

Wunsch, dass ein/e Seniorenbeauftragte/r ihr zur Seite steht, für Angelegenheiten, für die sie selbst nicht zuständig ist und Weggefährten, um ihre Ziele besser vorbereiten zu können.

In diesem Zusammenhang zitiert sie aus dem Kinderbuch „Großer Panda und kleiner Drache“: Was ist wichtiger, fragte Großer Panda, der Weg oder das Ziel? Die Gefährten, sagte Kleiner Drache.

Bestätigung, dass die neue Quartiersmanagerin schon sehr gut losgelegt hat und es viel zu tun gibt. Auch der Meinung, dass man ein Ziel schneller erreicht, wenn Weggefährten zur Seite stehen, an die gegebenenfalls auch Aufgaben verteilt werden können.

➤ **Faschingsfreunde Türkheim-Bahnhof e.V.
Platzsuche**

Mitteilung, dass die Faschingsfreunde Türkheim Bahnhof e.V. eine Unterstellmöglichkeit in einer Größe von ca. 8x16 m für ihren Faschingswagen suchen. Wer eine solche Unterstellmöglichkeit z. B. eine Scheune weiß oder hat, möchte mit den Faschingsfreunden Kontakt aufnehmen. Bislang ist der Faschingswagen in einem Tragluftzelt untergebracht, in dem er auch umgebaut bzw. neugestaltet wird.

➤ **Förderprogramm Wärmeplanung**

Feststellung, dass die Bundesregierung die verpflichtende Wärmeplanung aktuell fördert, um den vor Ort besten und kosteneffizienten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln.

Bei Antragsstellung bis 31.12.2023 gilt eine erhöhte Förderquote von 90 %. Feststellung, dass die Wärmeplanung Pflicht ist und Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner/innen bis 30.06.2028 Zeit haben, eine solche zu erstellen; für Gemeinden bis 10.000 Einwohnern wird wahrscheinlich ein vereinfachtes Wärmeplanungsverfahren ermöglicht. Es wird davon ausgegangen, dass allein das Jahr 2024 für die Datenerfassung gebraucht wird. Die Gesamtkosten für die Planung werden auf 20.000 € geschätzt.

Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates:

Wichtig, dass die Absicht zur Umsetzung einer Wärmeplanung durch den Markt Türkheim im Siebenschwabenblatt bekannt gemacht wird, damit Bürger/innen, welche beabsichtigen, ihre Heizung zu renovieren, davon Kenntnis erhalten.

Zusicherung, die Bürger/innen darüber zu informieren, wobei eine Lösung in den nächsten zwei Jahren wohl noch nicht gegeben sein wird.

Meinung, dass es vor einer Planung wichtig zu wissen ist, was will der Markt Türkheim und wo, um dann entsprechend entscheiden zu können.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 11 Seite 3 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
				<p>Feststellung, dass zunächst die notwendigen Daten zu erfassen sind und dann zu klären ist, wo eine Wärmeversorgung möglich ist.</p> <p>➤ Fluchttreppe Rathaus Information, dass das Denkmalamt die in weißem Alu ausgeführte „amerikanische Fluchttreppe/Leiter“ am Rathaus genehmigt hat. Eventuell kann diese heuer im Dezember noch installiert werden. Die Kosten betragen 22.000 €.</p> <p>➤ Alarmierung über die neuen Sirenen Erinnerung, dass am vergangenen Donnerstag, 14. September ab 11.00 Uhr wieder bundesweiter Warntag mit Probealarm war. Die Sirenen wurden getestet, das Handy sollte sich mit einem lauten Warnton gemeldet haben. Feststellung, dass bei der allgemeinen Alarmierung auch über die acht neuen Sirenen alarmiert werden sollte, die Alarmierung über den Landkreis jedoch noch nicht funktioniert hat.</p> <p><u>Türkheimer Musikschule - aktueller Bericht</u></p> <p>Begrüßung des Leiters der Türkheimer Musikschule und Worterteilung.</p> <p>Der Leiter der Türkheimer Musikschule referiert zu folgenden Themen:</p> <p>Fächer Grundfächer: Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung Instrumente: Blockflöte, Gesang, Gitarre, Klavier, Querflöte, Violine Ensembles: Gitarre, Violine, Querflöte (Kammermusik), gemischte Esembles Allerweltschor in Kooperation mit der VHS Singklasse in Kooperation mit der VHS</p> <p>Schülerzahlen: Insgesamt: 187, davon Grundfächer 63 (musikalische Früherziehung 51, musikalische Grundausbildung 6, Singklasse 6), Chor 17 Jahreswochenstunden: 80 Fächerbelegungen: 209 Studium: 4 Additum: 10</p> <p>Lehrkräfte: Insgesamt: 7 (abgeschlossenes Musikstudium), Anstellung TvöD, Ferienübergang</p> <p>Gebühren: Geschwisterermäßigung, Mehrfächerermäßigung, Sozialermäßigung, Zuschlag VG/Auswärts</p> <p>Aktivitäten: Jahresvorspiele (Grundschule, Waaghaus) Ganzjährige Unterstützung in den Kindergärten (Erntedank, St. Martin, Advent, Fasching) Teilnahme an kommunalen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Biomarkt, Waaghaus, etc.) Umrahmung kirchlicher Feiern (Kommunion Irsingen) Lehrerkonzerte</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>11</u> Seite <u>4</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
				<p>Ganzjähriges Korrepetitionsangebot für Instrumentalisten Additums- und Wettbewerbsvorbereitung Teilnahme an Veranstaltung allgemeinbildender Schulen</p> <p>Ausblick: Grundlagen legen, die auf jeden Schüler individuell ausgerichtet sind Ensembles Räumlichkeiten Grundschule Zusammenarbeit mit Joseph-Bernhart-Gymnasium intensivieren Waaghaus (Vorspiele, Lehrerkonzerte) Nachfolge Leitung und Instrumentalfächer</p> <p>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Lob für das tolle Angebot der gemeindlichen Musikschule, allerdings wird seit mindestens zwei Jahren die Ausbildung für Blechblasinstrumente und Schlagzeug vermisst. Feststellung, dass das Angebot der gemeindlichen Musikschule eine solche Ausbildung aber enthält. Es ist wichtig, auch in Zukunft Nachwuchs für die örtlichen Blaskapellen zu haben.</p> <p>Feststellung, dass der seinerzeit unterrichtende Lehrer für Blechblasinstrumente mittlerweile in Rente ist und die aktuell an der gemeindlichen Musikschule unterrichtenden Lehrkräfte die Ausbildung dafür nicht haben. Hinweis, dass nur in den Fächern unterrichtet werden darf, denen auch ein Studium zugrunde liegt.</p> <p>Geht davon aus, dass bei entsprechendem Bedarf der Marktgemeinderat bereit wäre, die Ausgaben für eine entsprechende Lehrkraft zu bewilligen. Vorschlag, eine Kooperation mit Bad Wörishofen einzugehen.</p> <p>Information, dass zusammen mit dem Orchesterverein Türkheim eine Fachkraft gesucht werden könnte.</p> <p>Sicher, dass der Bedarf am Nachwuchs für Blechblasinstrumente und Schlagzeug vorhanden ist, deshalb Vorschlag, im Rahmen eines „Runden Tisches“ auszuloten, inwieweit es gelingen kann, die entsprechende Ausbildung an der gemeindlichen Musikschule anbieten zu können. Sollte dies nicht gelingen, Anregung einer Kooperation mit Bad Wörishofen; entsprechende Gespräche sollen seitens Bürgermeister Kähler mit dem Bürgermeister von Bad Wörishofen und dem Leiter der dortigen Musikschule geführt werden.</p> <p>Zusicherung, mit dem Bürgermeister von Bad Wörishofen und dem Leiter der dortigen Musikschule Gespräche hinsichtlich einer Kooperation bei der Ausbildung für Blechblasinstrumente zu führen.</p> <p><u>Ausweisung Mitarbeiterparkplätze für das Rathaus</u></p> <p>Feststellung, dass am 21.12.1979 vom Landratsamt Unterallgäu die Baugenehmigung für den Umbau und Renovierung des Großen Schlosses für eine Nutzung als Rathaus erteilt wurde.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>11</u> Seite <u>5</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
				<p>Den Auflagen des Baugenehmigungsbescheides kann entnommen werden, dass mindestens 14 Stellplätze für Besucher und getrennt davon 14 Stellplätze für Mitarbeiter geschaffen werden müssen. Diese Stellplätze sind laut Genehmigungsbescheid auf dem Boden dauerhaft zu markieren.</p> <p>Insgesamt sind nördlich des Rathauses, vor dem Haupteingang, 28 Stellplätze geschaffen worden.</p> <p>Der gesamte Parkplatz vor dem Rathaus hätte damit laut Genehmigungsaufgabe des Landratsamtes für Mitarbeiter und Besucher des Rathauses ausgewiesen werden müssen.</p> <p>Die Bauverwaltung weist darauf hin, dass diese 14 geforderten Mitarbeiterstellplätze für die Rathausnutzung im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß erforderlich wurden.</p> <p>Da die Verwaltung in den vergangenen Jahren personell gewachsen ist wurde ein Teil der Museumsräume im 2. Obergeschoß mit 5 Büroräumen umgebaut. Es handelt sich hierbei um eine Bürofläche von insgesamt 96 m².</p> <p>Gemäß der Garagen- und Stellplatzsatzung des Marktes Türkheim muss für Büro- und Verwaltungsräume 1 Stellplatz je 40 m² Nutzfläche nachgewiesen werden. Demnach wären für den Ausbau der Büroräume im 2. Obergeschoß des Rathauses 2 zusätzliche Stellplätze notwendig.</p> <p>Für das Jahr 2024 ist der Umbau der bestehenden Wohnung im 1. Obergeschoß über der Bücherei für weitere Büroräume des Rathauses vorgesehen. Insgesamt sollen hier 4 Büroräume mit einer Gesamtfläche von 71 m² entstehen. Für diesen Umbau sind ebenfalls 2 zusätzliche Stellplätze erforderlich. Nach aktuellem Stand müssten demnach 18 Stellplätze für die Rathausmitarbeiter ausgewiesen werden. Im Jahr 1999 hat der Markt Türkheim einen Bauantrag für die Ausweisung eines Parkplatzes westlich der Bücherei beim Landratsamt Unterallgäu eingereicht. Insgesamt konnten mit der Umsetzung dieser Maßnahme zusätzlich 30 Stellplätze geschaffen werden. Dem Bauantrag von 1999 kann entnommen werden, dass die veränderte Nutzung des gesamten Schlossareals (Umbau kleines Schloss zur Gastronomie, Steuerkanzlei und Ausstellungsäume) den Stellplatzbedarf wesentlich erhöht haben.</p> <p>Um den Genehmigungsaufgaben und den neuen Stellplatzerfordernissen gerecht zu werden, schlägt die Bauverwaltung vor, den Parkplatz westlich der Bücherei als reinen Mitarbeiterparkplatz auszuweisen.</p> <p>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Meinung, dass die Mitarbeiter/innen des Rathauses, der Steuerkanzlei und des Restaurants angewiesen werden sollen, auf dem Parkplatz westlich der Bücherei zu parken.</p> <p>Feststellung, dass die vorgestellte Regelung gut und grundsätzlich richtig ist. Im Schlosshof und westlich der Bücherei ist genügend Parkraum für alle vorhanden. Für Besucher des Rathauses, des Schlosscafes und Auswärtige gibt es keine Möglichkeit, im Schlosshof zu parken, wenn die Mitarbeiter/innen des Rathauses und der Steuerkanzlei diesen Parkraum für sich beanspruchen.</p> <p>Dafür, dass Mitarbeiter/innen des Rathauses und der Steuerkanzlei einen Parkausweis bekommen und westlich der Bücherei parken sollen; der Schlosshof soll der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>11</u> Seite <u>6</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
		15	2	<p>Mitteilung, dass die Ausweitung der Überwachung des ruhenden Verkehrs angedacht ist; zu klären ist noch, ob dies eventuell mit einer/m eigenen Mitarbeiter/in möglich ist.</p> <p>Beschluss: Um den Genehmigungsaufgaben und den neuen Stellplatzerfordernissen gerecht zu werden, wird die Verwaltung beauftragt, die Parkplätze Schlosshof und westlich der Bücherei mit einer Parkzeit von drei Stunden auszuweisen. Die Mitarbeiter/innen Rathaus und Steuerkanzlei sollen Parkausweise bekommen und sind damit von dieser Drei-Stunden-Regelung befreit, sind jedoch anzuweisen, westlich der Bücherei zu parken.</p> <p><u>Zuschussantrag Schützenverein Irsingen</u></p> <p>Information über den Zuschussantrag zur Erneuerung der Sportausrüstung für Jugend und Erwachsene: „Momentan hat der Schützenverein Irsingen e.V. 7 Jungschützen im Alter zwischen 10 – 14 Jahren. Für diese und auch alle anderen Schützen wollen wir attraktiv bleiben und ihnen die Möglichkeit geben, mit modernen Waffen und guter Ausstattung Spaß an unserem Sport zu haben. Dieses Jahr musste der Schützenverein Irsingen e. V. die in die Jahre gekommene Sportausrüstung zum Teil ersetzen. Dadurch entstand dem Verein eine sehr hohe finanzielle Belastung. Zum einen wurden drei Jugend- Luftgewehre, die den heutigen Standards nicht mehr entsprechen, ausgemustert. Die Luftgewehre waren ca. 25-30 Jahre alt. Hierfür wurde 1 neues, modernes Luftgewehr der Firma Feinwerkbau angeschafft. Somit besitzt der Verein momentan 3 moderne Jugend-Luftgewehre Außerdem mussten wir drei Luftgewehre für Erwachsene ausmustern. Für diese gibt es keine passenden Druckluft- Kartuschen mehr. Ein Umbau wäre aus Kostengründen nicht mehr sinnvoll gewesen. Als Ersatz wurden 2 Tesro Gewehre angeschafft. Momentan versuchen wir noch Käufer für die alten Gewehre zu finden. Leider gibt es weder vom BSSB noch vom Gau Zuschüsse für Vereinswaffen. Diese Investition von 5035,00 Euro ist für den Verein nach der Pandemie und den Investitionen 2020 für Trachten und die Vereinsfahne nur schwer allein stemmbar. Daher stellen wir hiermit die Anfrage und den Antrag um Beteiligung der Gemeinde an den Kosten, damit der Schützenverein Irsingen e. V. auch weiterhin wachsen kann. Wir hoffen, dass wir für unser Anliegen ein offenes Ohr im Gemeinderat finden und würden uns sehr über eine positive Entscheidung für einen Zuschuss seitens der Gemeinde freuen. Hiermit bedanken wir uns schon mal im Voraus sehr herzlich.“</p> <p>Feststellung, dass die Ausgaben sich auf insgesamt 5.035 Euro belaufen.</p>
		17	0	<p>Beschluss: Der Marktgemeinderat bezuschusst 50 % der nachgewiesenen Kosten.</p> <p><u>Information Eingabepplan Erweiterung/Nutzungsänderung Büroräume 1. OG Bücherei</u></p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>11</u> Seite <u>7</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 21.09.2023
		den Beschluss		
				<p>Erläuterung anhand der an die Leinwand projizierten Planskizze, inwieweit die Wohnung im 1. OG der Bücherei zur Nutzung als Büroräume und Archiv geändert wird. Die Kosten werden auf 79.563,40 € geschätzt.</p> <p>Mitteilung, dass den Mietern im 1. OG des Büchereigebäudes mit deren Einvernehmen die Wohnung gekündigt wurde. Feststellung, dass der Neubau Keltenweg 40 pünktlich fertig wird und so der Umzug dorthin gewährleistet ist.</p> <p>Information, dass der Umzug in die Büroräume im Gebäude der Bücherei für das Frühjahr 2024 geplant ist.</p> <p>Feststellung, dass die geplanten Büroräume nicht barrierefrei sind und dorthin nur Mitarbeiter/innen umziehen sollen, die erfahrungsgemäß geringen Publikumsverkehr haben.</p> <p>Information aufgrund der Frage hinsichtlich Brand- und Denkmalschutz, dass der zuständige Sachbearbeiter in der Bauverwaltung dies abgeklärt hat.</p> <p>Von Seiten der Mitarbeiter/innen, welche vom Umzug betroffen sein werden, sollen keine Schwierigkeiten zu erwarten sein</p> <p>Mitteilung, dass mit den Mitarbeitern/innen, die umziehen werden, alles geklärt ist.</p> <p>SONSTIGES - WORTMELDUNGEN</p> <p>Information, dass am Sonntag, 15.10.2023 die in Irsingen neu entstandene Grotte eingeweiht wird.</p> <p>-----</p> <p>Möglichkeit, im Waaghaus Räume für eine private Musikschule anzumieten nachgefragt.</p> <p>Hinweis, dass die Satzung keine private Nutzung vorsieht.</p> <p>Feststellung, dass grundsätzlich private Geburtstagsfeiern ausgeschlossen sind.</p> <p>Meinung, dass zunächst abzuwarten ist, in welcher Häufigkeit eine private Nutzung angefragt wird.</p> <p>Feststellung, dass der Leiter der gemeindlichen Musikschule sehr engagiert ist und dabei unterstützt werden soll, im Rahmen von Veranstaltungen die Musikschule präsentieren zu können.</p> <p>Die Auslastung des Waaghauses wird als sensationell bezeichnet.</p> <p>-----</p> <p>Nachfrage, wann die Ampelanlage in der Jakob-Sigle-Straße installiert wird. Die Tiefbauarbeiten müssen noch vor dem Winter durchgeführt werden. Feststellung, dass die Umsetzung schon eine Zeitlang hinausgeschoben wurde.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen
		den Beschluss	

Feststellung, dass ein Marktbaumeister immer noch fehlt und aufgrund dessen momentan sehr, sehr viel zurückgestellt werden muss.

Mitteilung, dass acht neue Schulweghelfer einen Vertrag unterschrieben haben und somit weitere Überquerungsstellen eingerichtet werden können.